

Nichts kommt von allein und nur wenig ist von Dauer!

Bericht zur Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins der Stadt Senden e. V. im Landgasthaus „Zum Brückle“ in Vöhringen-Illerzell, am Freitag, 16. März 2018, 19.30 Uhr.

Bei der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende, Karl Schuster, 48 stimmberechtigte Mitglieder, sowie Gäste des Stadtverbandes Neu-Ulm und die komplette Vorstandschaft begrüßen.

Am Anfang seines Rechenschaftsberichts, beim Tagesordnungspunkt 2, wies der Vorsitzende auf die zunehmenden Probleme bei der Besetzung der sogenannten „Ehrenämter“ durch jüngere oder potenzielle Führungskräfte hin. Auch der Leistungsdruck im Kleingartenwesen nimmt zu wenn es gilt den Umgang mit schwierigen Situationen lernen.

Trotzdem konnten alle Posten der Anlagenvorstände und Gartenwarte bei den regulären Wahlen im November besetzt werden.

Der Mitgliederstand weiterhin stabil und bei der Aufnahme von neuen Mitgliedern gibt es zukünftig intensivere Gespräche.

In den Ausschusssitzungen und Vorstandsbesprechungen wurde versucht zeitnah Lösungen für sämtliche Probleme zu finden.

Mitglieder der Vorstandschaft besuchten die jährlichen Versammlungen der befreundeten Kleingärtner, sowie Bezirkstagung, Vorständebesprechung, Kreisversammlung und eine Schulungsmaßnahme in Sachen „Recht“ der übergeordneten Landesverbände.

Die zahlenmäßig höchsten Ausgaben wieder im Bereich der unterschiedlichsten Projekte durch Baumaßnahmen, Erneuerungen und Reparaturen in den Kleingartenanlagen.

15 neue Pächter von Kleingärten konnten in 2017 begrüßt werden.

Die Bereitschaft, gemeinschaftliche Arbeitsstunden zu leisten, wurde durch die Mitglieder nochmals erhöht, trotzdem mussten 120 Stunden auch in Rechnung gestellt werden.

Beim Bezug von Wasser und Strom kehrte sich der Trend des vergangenen Jahres. Der Wasserverlust in 2 Anlagen konnte nur teilweise lokalisiert werden. Beim Stromverbrauch wurde zumindest in einem Fall, durch konsequentes Handeln, der Verbrauch radikal reduziert. Steigende Tendenz auch bei den Einnahmen durch den Papiercontainer, der Ausleihe an Geräten und Vermietung von Vereinsheimen.

Dagegen Rückschläge bei den regelmäßig stattfindenden Vereinsfesten. Das Frühlingsfest wurde durch einen kurzfristigen Wintereinbruch und das Herbstfest durch mäßigen Besuch nicht dem betriebenen Aufwand gerecht. Einziger Lichtblick das Sommerfest und dadurch wurde auch insgesamt ein guter Überschuss erreicht.

Ganz andere Probleme sind aber in den letzten Jahren entstanden. Durch den gravierenden Rückgang im Bestand von Bienen und Insekten ist eine entscheidende Funktion im Ökosystem bei der Bestäubung von Kulturpflanzen und der Wildvegetation in Gefahr geraten. Das ist die Lebensgrundlage vieler anderer Tiere, denn Insekten dienen wiederum Vögeln als Nahrung. Der Obst- und Gartenbauverein beteiligt sich daher an einer Aktion, bei der Saatgutmischungen für 10 qm an Interessierte abgegeben werden, um auch für kleinere Flächen insektenfreundliche Blühstreifen entstehen zu lassen und das übergreifend sowohl für den Hausgarten- wie Kleingartenbereich.

Am Ende des Rechenschaftsberichts bedankte sich der 1. Vorsitzende bei seinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie des Wasserwerks für unterstützende Maßnahmen und im Besonderen allen anwesenden Vereinsmitgliedern die getroffene Entscheidungen des vergangenen Jahres mittragen.

Der Kassenbericht zum Tagesordnungspunkt 3 wurde von der Kassiererin, Frau Mehnert, vorgetragen Die Einnahmen-Ausgabenrechnung schloss mit einem Überschuss ab.

Die Kassenprüferinnen bescheinigten anschließend eine gute und ordnungsgemäße Kassenführung und die anwesenden Mitglieder entlasteten die Kassiererin einstimmig.

Die 1. Kassenprüferin, Frau Schnitzler, bat beim Tagesordnungspunkt 5 um Entlastung der Vorstandschaft, das Votum der Mitglieder war ebenso einstimmig.

Bei den anstehenden Wahlen, dem Tagesordnungspunkt 6, wurde auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden ein aus 3 Personen bestehender Wahlausschuss gewählt. Dieser führte dann die Wahlen analog der Satzung durch. Da es jeweils nur einen Wahlvorschlag gab wurden die Wahlen durch Handaufheben einzeln durchgeführt.

Für weitere 3 Jahre in ein Vorstandsamt gewählt: Karl Schuster, 1. Vorsitzender; Richard Strobel, 2. Vorsitzender; Ines Mehnert, Kassiererin; Michael Krusch, Schriftführer. Ein einstimmiges Votum gab es von der Mitgliederversammlung für Gabriele Schnitzler, der 1. Kassenprüferin und Astrid Vogt, der 2. Kassenprüferin.

Zum Vertreter der Hausgärten wurde wieder Richard Strobel gewählt.

Beim Tagesordnungspunkt 7, Ehrungen, musste der 1. Vorsitzende leider feststellen dass von den 5 Jubilaren nur 2 an dieser Veranstaltung teilnehmen konnten. Frau Gabriele Schnitzler wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im Bayerischen Landesverband für Gartenbau- und Landespflege von diesem mit Urkunde und Anstecknadel geehrt. Herr Heinz Bormann, ein Gründungsmitglied der Gartenanlage Wullenstetten, konnte durch den Obst- und Gartenbauverein der Stadt Senden mit einer Urkunde und Anstecknadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt werden.



Keine schriftlichen Anträge wurden zum Tagesordnungspunkt 8 eingereicht.

Im letzten Tagesordnungspunkt, Verschiedenes, ging der 1. Vorsitzende noch auf die zukünftig gleichen Verfahren in den Gartenanlagen, bei den Aufzeichnungen der Gemeinschaftsstunden und der Ausleihe von Geräten, ein. Außerdem wurden noch die Termine für die Betreuung der Besucher im Kreismustergarten bekanntgegeben und die bisher geplanten Vereinsveranstaltungen in 2018. Oberste Prioritäten im laufenden Jahr werden allerdings den Verhandlungen mit der Stadt Senden über einen neuen Generalpachtvertrag und einer von städtischer Seite vorgeschlagenen Pachterhöhung eingeräumt. Dazu werden die Mitglieder zeitnah informiert.

Mit den besten Wünschen für ein gutes und ertragreiches Gartenjahr 2018 beendete der 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung um 20.36 Uhr.